



## Protokollauszug

Sitzung	<b>Ausschuss für Bauen und Umwelt</b>
Status:	<b>öffentlich</b>
Datum	<b>16.01.2019</b>

**TOP 6. Antrag Bündnis 90 Die Grünen zum Ausschluss der Anpflanzung von Neophyten auf kommunalen Flächen** **BA 1/2019**

BG Wehlage stellt den Antrag vor. Er erläutert, dass die Beeinträchtigungen der ursprünglichen Inselnatur durch invasive Neophyten erheblich seien. Es sei wünschenswert, dass die Neuanpflanzung von Neophyten in Zukunft ausgeschlossen werde. Dies sollte auch von den städtischen Betrieben so umgesetzt werden und sei auch - nach einem Vortrag von Prof. Dr. Pott - fraktionsübergreifend Konsens gewesen. Ziel sei es, dass die Stadt als Vorbild vorangehe und die Norderneyer entsprechend folgten.

Die Verwaltung erklärt, es gäbe alternative Pflanzen, die der Kartoffel-Rose sehr ähnelten. Eine alternative Bepflanzung, wie z.B. die Dünen-Rose oder Hunds-Rose, sei auch aus Sicht der TDN-Gärtner denkbar. Zudem sei die Rosa Rugosa teilweise ausgepflanzt worden. Die Gärtner würden bereits heute die Pflanzung der Kartoffel-Rose vermeiden. Lediglich in der Emsstraße sei die robuste Pflanze zur Straßenbegrenzung gewählt worden.

RM Kiefer weist darauf hin, dass man sich hier im Stadtbereich befinde und nicht im Nationalpark. Es sei nicht notwendig, die Kartoffel-Rose im Stadtbereich auszupflanzen.

RV Hahnen erklärt, dass kein Beschluss notwendig sei, wenn die Pflanze generell nicht mehr im Stadtbereich gepflanzt werde.

Hr. Andretzke erklärt, dass eine Übertragung durch Vögel stattfinde und sich die invasive Art somit weiter ausbreite. Die Verbreitung müsse verhindert werden.

Der Vorsitzende liest den gesamten Antrag vor: Der Ausschuss für Bauen und Umwelt solle beschließen, in Zukunft sollen auf kommunalen Flächen keine Rosa Rugosa und andere Neophyten mehr angepflanzt werden.

### **Beschluss**

- Ja  
 Nein

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt stimmt dem Antrag mit vier Ja-Stimmen und drei Nein-Stimmen zu.